

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Korrespondenz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

telier; Hr. Joh. Tschan, Lehrer in Merlingen; S. Müller, Lehrer zu Niederhünigen und Hr. Denner, Lehrer in Bözingen, gaben ihre Auflösungen in Poesie; während Hr. Nyffeler, Lehrer zu Neissiswyl; Frau Faisli geb. Howald, Lehrerin zu Dürrmühle; Hr. Boschung, Lehrer zu Herzogenbuchsee und Jungfer A. E. Brand, Lehrerin in Wyssachengraben sich auszeichneten in sickerer Begründung der gegebenen Lösung. Wir können nicht umhin, zwei Proben der eingekommenen Dichtungen nachstehend mitzutheilen, und schließen diese Notizen mit der Anzeige, daß bei künftigen Preisträthseln dem Wunsche Mehrerer entsprochen, und die Preise durch's Los unter die rechtzeitig eingesandten richtigen Lösungen vertheilt werden sollen.

1.

Ein Bild des Lebens ist, wenn seine Wogen,
Vom Sturm gepeitscht darstellend graus'es Weh,
Wenn Ruhe kündend er, von Blumenduft umzogen,
In Aetherbläue glänzt der spiegelhelle See.

Und wenn nach manchem Wechsel hier im Leben
Der Körper, müde, nach Erlösung ringt;
Dann oft verklärt in Hoffnung, oft in bangem Leben
Die Seele aufwärts sich zu schönern Sternen schwingt.

Dort findet sie in höhern Regionen,
Was hier zu finden nicht vergönnt ihr war,
Und freut in Reinheit sich mit vielen Millionen,
Der ungetrübten Seelen ruhe immerdar.

J. G. Schäfer.

2.

Es plätschern so freundlich die Wellen im See,
Wohl sind sie ein Bild uns des Lebens,
Das bringet uns wechselnd die Freud wie das Weh,
Trotz jeglichen Ringens und Strebens.

Bald glänzet die Sonne so lieblich und mild
Und spiegelt im See sich so helle,
Bald heulen die Stürme, die Wogen so wild,
Es brechen sich Welle an Welle.

Es suchet und sehnt sich nach Ruhe so oft
Die Seele des Pilgers hienieden!
Wie oft er auch glaubet, wie sehr er auch hofft,
Nie wird ihm hier bleibender Frieden.

Die Seele, sie schwinget sich himmelan gern,
Zur ewigen Heimat, da droben;
Es zieht sie hinauf in die Höhen so fern,
Den Schöpfer des Weltalls zu loben.

Der Gute, der Reine alleine gewinnt
Die Ruhe der edleren Seelen, —
Doch ewig die Thräne des Büßenden rinnt,
Den Neu' und Verzweiflung nur quälen.

Elise Ganz.

Korrespondenz.

Hr. Oberl. W. in Z.; Das erwähnte Referat wird beständig erwartet und

Jedenfalls willkommen sein. — Hr. Oberl. St. zu Gr.: Die in Aussicht gestellten Mittheilungen werden mit Dank angenommen und benutzt werden. — Hr. Psr. G. zu J.: Das nächste Mal wird es schon etwas mehr Anstrengung kosten. — Hh. J. u. H., Lehrer in T.: Ihr Anerbieten wird bestens verdankt und um baldigen Anfang ersucht. — Hr. B., Stud. philos. in Bern: Ist das Unternehmen zum Guten, so wird es bestehn; seine Lebensfähigkeit ist durch den innern Werth bedingt; an Gott, der Lehrerschaft und meiner Ausdauer zweifle ich nicht. — Ansämtliche Tit. Vorstände der löbl. Kreissynoden: Gewiß allen Lesern des Schulblattes müßte es höchst erwünscht sein, wenn sowohl die Synodalverhandlungen als die bessern eingelangten Arbeiten hier ganz oder referatsweise ihre regelmäßige und sichere Veröffentlichung fänden. Die Redaktion bittet, um dießfällige Mittheilungen gütigst besorgt sein zu wollen! — Endlich sind sämtliche verehrl. Leser und Leserinnen gebeten, allfällige ihrerseitige Wohnortsveränderungen hieher anzugeben und überhaupt in allen das Schulblatt betreffenden Dingen sich ausschließlich zu wenden:

An die Redaktion des Volkschulblattes in Diesbach bei Thun.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulausschreibungen: 1) Die Schule zu Niederried bei Kallnach mit 56 Schülern. Pflichten: die gesetzlichen, wechselseitig die üblichen kirchlichen Funktionen, die Winterkinderlehren, das Heizen und Reinigen des Schulzimmers. Besoldung: Baar Fr. 88. 95, dazu Wohnung mit Scheuer und Garten um Fr. 65. 22; 5 Fucharten Moosland und $\frac{1}{2}$ Fucharte Beunde um zus. Fr. 98. 55; 11 Mäß Korn um Fr. 20. 09; Summa Fr. 272. 81. Prüfung der Bewerber am 9. August Morgens 9 Uhr im Schulhause daselbst.

2) Die Schule zu Bittwyl bei Rapperswyl mit zirka 40 Kindern. Pflichten: Die gesetzlichen, die Winterkinderlehren und Leichengebete, sowie die Heizung und Reinigung des Schulzimmers. Besoldung: Baar Fr. 58. 22, dazu Wohnung mit Scheuerwerk um Fr. 57; $4\frac{1}{2}$ Fucharten Land um Fr. 146. 70; ein Klafter Holz um Fr. 10. 70; Summa Fr. 273. 22. Bewerberprüfung: 11. August Morgens 10 Uhr im Schulhause daselbst.

Lehrerwahl: Igfr. Elise Flügiger, bisher in Grünenmatt, definitiv an die obere Mädchenschule zu Arth.

Bücher - Umfaß.

- Durch das Kommissions-Bureau sind angetragen: 1) Chateaubriands Werke, 18 Bände in Halbfanzband mit Titel, gegen 350 Fr., Stunden der Andacht, oder dessen Novellen und Dichtungen.
2) E. Süe, die Geheimnisse des Volkes, 4 Bde. in 64 Lieferungen um Fr. 10. —
3) E. Süe, Martin der Kindling, 5 Bde., kt., gegen eine wohl erhaltenen und gut in Hbfrzb. gebundenen Bibel.
4) Ballmann, Wegweiser der Schweiz, Hbfrzb., mit 72 hübschen Kärtchen, in Futteral, Format gr. 8° Fr. 10. —
Briefe und Sendungen franko!